

Faszinierende Ideen für die Zukunft

Schülerforschungszentrum Südwürttemberg feiert Erfolg bei Regionalwettbewerben von „Jugend forscht“



Die Regionalwettbewerbe von „Jugend forscht“ fanden in Ulm, Friedrichshafen, Donau-Hegau und Staufen/Alb statt. (Foto: SFZ)

SZ

Region

Einen großen Triumph haben junge Nachwuchsforscher aus dem Schülerforschungszentrum (SFZ) Südwürttemberg bei den dezentralen Regionalwettbewerben von „Jugend forscht“. Darüber informiert die Einrichtung in einer Pressemitteilung.

Insgesamt seien 20 Siege, davon zwölf in der Sparte Jugend forscht und acht in der Juniorsparte Schüler experimentieren, an Forscher-Teams des SFZ aus den neun Standorten Biberach, Laupheim, Ochsenhausen, Tuttlingen, Eningen, Friedrichshafen, Überlingen und Bad Saulgau gegangen. Beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Karlsruhe, bei dem insgesamt 58 Teams starten werden, stellt das SFZ Südwürttemberg somit mehr als 20 Prozent aller Teams.

Im Fachbereich Mathematik/Informatik holte sich Lucas Braun von der Außenstelle des SFZs am Gymnasium Wilhelmsdorf den Regionalsieg mit seinem Projekt „Smarte Simulation und Koordination von Taxis“. Ebenfalls gewann Christian Krause vom Gymnasium Ochsenhausen. Er hatte mit seinem Projekt Pyduino eine neue, eigene Programmiersprache entwickelt. Von der gleichen Schule im Fachbereich Geo- und Raumwissenschaften überzeugten Jana Spiller und Niklas Ruf die Jury mit ihrer Idee eines Warnsystems vor Hochwasser die Jury. Till Steinle, Marius Rose und Jan Liebhart vom Wieland Gymnasium in Biberach gewannen im Fachbereich Chemie mit ihrer Idee eines biologisch abbaubaren Klebebands. Ebenfalls im Fachbereich Chemie hat Lukas Weiblen (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Metzingen) vom SFZ in Eningen den ersten Platz erreicht. Mit seinem Projekt „Lithium-Lanthan-Zirconiumoxid: Dünnschichtionenleiter für Festkörper-Lithiumionenakkus“ überzeugte er die Jury. Samuel Mannchen vom SFZ in Überlingen gewann im Fachbereich Arbeitswelt den ersten Platz mit seinem Projekt „Backup Protector Box – Hardware-based Ransomware Safe Backups“. Ebenfalls in der Kategorie Arbeitswelt haben Katharina Leuthner und Sarah Kliche vom IKG und SFZ in Tuttlingen den ersten Platz erreicht mit ihrem Projekt „Recycling von Kautschukmatratzen“. In der Kategorie Chemie konnten Witalij Plett und Maddox Srey-Ouch (ebenfalls IKG Tuttlingen) mit „Verbundwerkstoff aus Algen und Holzresten“ überzeugen. Mit ihrem Projekt „Arzneimittelrückstände im Wasser – eine Gefahr für Süß- und Salzwasserökosysteme?“ erreichten Charlotte Heni, Lara Peinemann und Emilie Altermann (alle IKG Tuttlingen) in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften den ersten Platz.

Mit „Mein Hut, der hat n Farben“ konnten sich Chiara Cimino (OHG) und Alisa Schmid (IKG Tuttlingen) in der Kategorie Mathematik/Informatik als Erstplatzierte für den Landeswettbewerb qualifizieren. In der Kategorie Technik begeisterten Stefanie Eski, Florian Brütsch und Babet Ludwig (Gymnasium Spaichingen und OHG) mit ihrem Projekt „Photovoltaik on fire!“ und erhielten den ersten Platz.